Bildschirm und Lautsprecher

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **12 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

U.S.A.

-Wieder einmal soll die Passionsgeschichte verfilmt werden. Diesmal nach dem Roman "Die grösste, je erzählte Geschichte" von Ousler, unter der Regie von George Stevens. Dieser ist mit seinem Stab bereits nach Palästina abgereist, von wo er auf der Rückreise den Vatikan aufsuchen wird. -

Wir können solche Projekte nur tief bedauern. Christus gehört unter gar keinen Umständen auf die Leinwand. Einen vordergründigen Christusfilm zu sehen, ist eine widerliche Sache. Die Juden, die hinter dem Projekt stehen, mögen angesichts ihres Glaubens anders empfinden, aber von uns aus ist es nötig, dass man ihnen die Wahrheit sagt.

Italien

-Gianni Francolini starb in Rom. Der gebürtige Toscaner hatte sich während Jahren in Frankreich aufgehalten und dort unter Lacombe den Beruf des Filmregisseurs erlernt. Bekannt geworden ist er in der Folge durch die Komödie "Guten Morgen, Elephant!" Weiter schuf er, der nach seiner eigenen Aussage das Filmen als "Hobby" betrieb, "Die Fräulein vom O4", Alltagsschicksale von Mädchen, und darauf der ebenfalls bei uns bekanntgewordenen Episodenfilm "Villa Borghese". Weniger glückten ihm die "Racconti Romani", für hintergründigere Tragik fehlte ihm das Organ, er war eher ein Mann der Komödie. Seine neuesten, beiden Werke " Racconti d'estate" und "Ferdinando I., König von Neapel, die gegenwärtig in Italien grosse Kassenerfolge sind, sind bei uns noch nicht angelaufen. Ein liebenswürdig-heiterer, wie alle Toskaner von skeptisch-ironischer Grundhaltung bestimmter Regisseur ist mit ihm dahingegangen.

PREISE

Festival de Cannes

1. Preis (Goldene Palme): "La dolce vita" ("Das süsse Leben")von Frederico Fellini, Italien.

Preis der besten Teilnahme: "Die Ballade des Soldaten" von Tschukbay (Sowjetunion)

Preis für grosse, menschliche Werte und grosse Qualitäten: "Die Dame mit dem kleinen Hund" von Jozy Chaifitz.

Preis für einen namhaften Beitrag an eine neue Filmsprache:"L'avventura " von Antonioni (Italien)

Preis für Kühnheit des Themas : Kagi (Japan)

Preis der Film-und Fernsehschriftsteller: " L'avventura," Italien, von Antonioni.

Preis des Internationalen kathol. Filmbüros: "Pan, Knabe zwischen zwei Welten" von Astrid Henning-Jensen (Dänemark)

Grosser Preis der Eurovision für einen Fernsehfilm :"La Surprise" von Marcel Bluwal (Luxemburg) (Spielfilm)

Grosser Preis der Eurovision für einen Fernseh -Dokumentarfilm: "The Backbreaking leaf " von Trence Macartney-Filgate (Canada).

Preis des internationalen Filmjournalistenverbandes (FIPRESCI): "Jungfrukallan" (Die Quelle) von Ingmar Bergmann.

Bildschirm und Lautsprecher

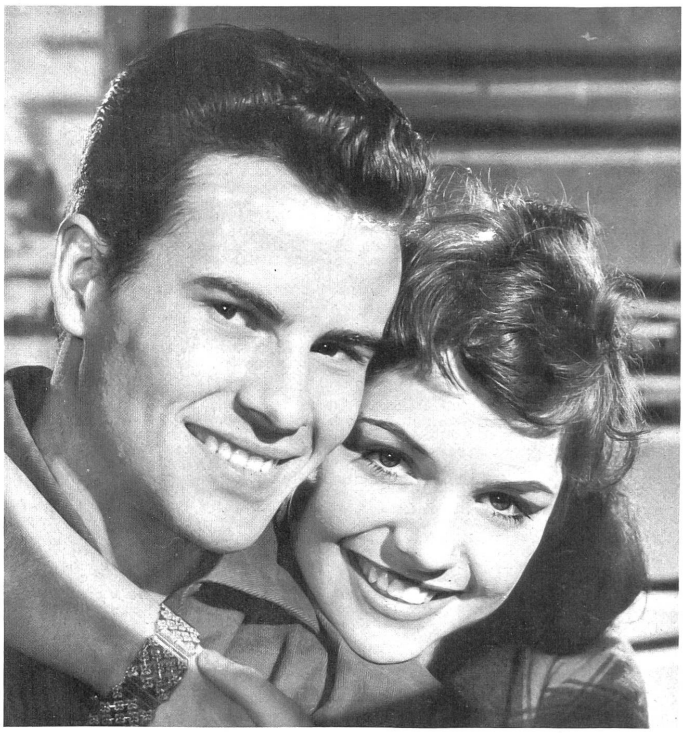
Deutschland

- Die Zahl der Fernseher ist auf über 4 Millionen angestiegen.

- Pfr. W. Hess prophezeite an einer Jugendarbeitstagung in Schleswig, dass die Auseinandersetzung zwischen Film und Fernsehen in Westdeutschland in den nächsten Jahren sehr radikal werde. Er glaubt, dass die Notwendigkeit für die Filmindustrie, aus kommerziellen Gründen Stoffe mit Massenwirkungen zu produzieren, durch die Fernsehkonkurrenz noch gesteigert werde. -(In Amerika waren die ersten Opfer des Fernsehens die banalen oder schlechten B-Filme, während Qualitätsfilme ihr Publikum bewahren konnten).

Frankreich

- Die französische Staatseisenbahn hat mit sofortiger Wirkung ein Verbot für Kofferradios erlassen, sowohl für Eisenbahnzüge, als auch in Bahnhöfen und Wartesälen. (KiRu)



Horst Buchholz und Barbara Frey, die beiden Hauptdarsteller in dem für die deutsche Jugend von heute aufschlussreichen Film "Endstation Liebe"

Belgien

- Der staatliche, belgische Rundfunk hat einen "Grossen Hörspielpreis" für Autoren gestiftet, die in französischer Sprache schreiben. Die Autoren sollen dadurch noch mehr als bisher zu Hörspielen veranlasst werden.

VORANZEIGE

-Der süddeutsche Rundfunk sendet am 17. Juni um 18.30 Uhr auf Mittelwellen ein Referat von Joh. Hamel über "Christliche Freiheit und politische Autoritäten". Er ist Leiter des Predigerseminars in Naumburg und vertritt einen ost-deutschen Standpunkt der Kirche.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand Hiroshima mon amour A bout de souffle (Völlig ausser Atem) Sensation auf Seite eins Unser Wunderland bei Nacht Endstation Liebe	2, 3, 4
Film und Leben Wendepunkt in Frankreich?	5
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt) Fernsehstunde	6, 7, 8
Der Standort Arbeitsreiche Tagung der Interfilm in Hamburg Aus aller Welt	9
Die Welt im Radio Nationalismus	10
Von Frau zu Frau Königin Einkäuferin	10
Die Stimme der Jungen Lieber schlafen Aus aller Welt	11

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN